



ARBEITSMARKTREPORT.RUHR

Aktuelle Trends und Entwicklungen
Mai 2022



ROBUSTER ARBEITSMARKT IN DER METROPOLE RUHR - INDUSTRIE TROTZ (BISLANG) LIEFERENGPÄSSEN UND STEIGENDEN ENERGIEPREISEN

Die Beschäftigung befindet sich in der Metropole Ruhr auf Wachstumskurs. Viele von der Pandemie betroffene Branchen stellten zuletzt wieder kräftig ein. So wurden seit Jahresbeginn 40.263 Stellen bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, das sind 2.590 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Doch diese Phase der Erholung auf dem Arbeitsmarkt wird aktuell durch Materialengpässe getrübt und könnte sich durch den Krieg in der Ukraine noch einmal deutlich verschlechtern. So deutet momentan vieles darauf hin, dass sich Lieferengpässe in nächster Zeit in einer erhöhten Inanspruchnahme von Kurzarbeit zeigen werden. Aktuelle Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) belegen, dass die Kurzarbeitsanzeigen ohne Materialengpässe seit April 2021 bundesweit um 70 Prozent niedriger gelegen hätten.

Im Ruhrgebiet sind auf dem Arbeitsmarkt aktuell jedoch noch keine negativen Auswirkungen spürbar. So hat sich im verarbeitenden

Gewerbe die Zahl der Personen in konjunktureller Kurzarbeit im ersten Quartal fast halbiert und auch die Zugänge aus Beschäftigung in Arbeitslosigkeit sind im vergangenen Monat leicht gesunken. Allerdings ist auch die Zahl neu gemeldeter Stellen im verarbeitenden Gewerbe seit Februar rückläufig.

Lieferengpässe und steigende Energie- und Rohstoffpreise belasten die Betriebe in der Region derzeit enorm und es ist davon auszugehen, dass sich dies zumindest kurzfristig nicht ändern wird. So geben vier von fünf der befragten Industrieunternehmen im Ruhrgebiet in einer aktuellen IHK-Umfrage an, in erheblichen und mittlerem Umfang unter Liefer-schwierigkeiten zu leiden. Um Beschäftigung nachhaltig zu sichern, kommt es daher auf resiliente Lieferketten, sowie eine gesicherte und bezahlbare Energieversorgung, an.

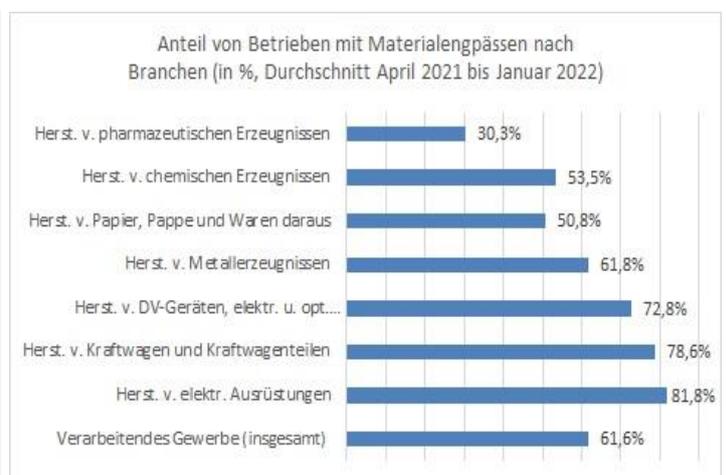
LINKS:

**WIRTSCHAFTSDIENST: WIE
MATERIALENGPÄSSE DEN ARBEITSMARKT
TREFFEN**

**RUHR-IHKS: KONJUNTURBERICHT
FRÜHJAHR 2022**



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung



Daten: ifo Institut, eigene Darstellung

Arbeitsmarkt in der Metropole Ruhr im Mai 2022

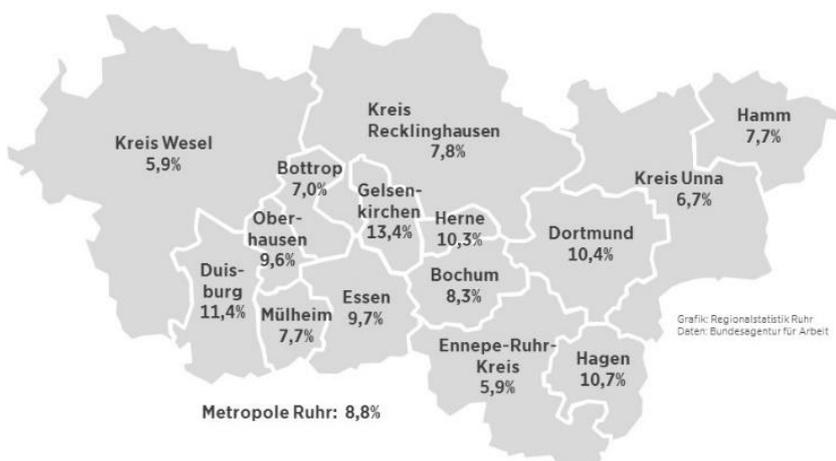
	Mai 2022	April 2022
Zahl der Arbeitslosen in der Metropole Ruhr	237.854	240.067
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-28.892	-32.289
Arbeitslosenquote in Prozent	8,8	8,9
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	17.555	17.877
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-3.604	-3.927
Arbeitslosenquote in Prozent	6,5	6,6
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	47.826	48.005
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-2.566	-2.984
Arbeitslosenquote in Prozent	8,3	8,3
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	114.645	116.135
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-14.700	-14.044
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	48,2	48,4
Arbeitslose Ausländer	90.509	90.950
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-8.401	-9.665
Arbeitslosenquote in Prozent	22,3	22,4
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	40.263	32.090
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	6,9	5,1
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*	28.645	27.134
versorgte Bewerber	16.256	13.838
unversorgte Bewerber	12.389	13.296
Gemeldete Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*	27.562	26.523
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	15.200	16.311

*Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Arbeitslosenquoten in der Metropole Ruhr

Mai 2022



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung



Impressum

Team Regionale Statistik und Umfragen
Referat Bildung und Soziales
Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen
Telefon: +49 201 2069-528
E-Mail: evans@rvr.ruhr

Redaktion
Julian Evans

